

Wien den 11^{ten} May 1818.

Hochw. Gütesteren Frau Herrin.

Zunächst meinen verbindlichsten Dank für Ihre lieben
Briefe. Die Ankunft des Nicolaus Luther hat für
allgemeine Freude gemacht, und ich dank Ihnen noch
besonders im Namen Allen für den Aufschluß welcher Sie
an diesen Brief gewonnen haben. Auch daß Sie
Herrn Hofmann den Luther bezieht hat, ist nicht
mir im Geringsten lieb gewesen, indem es sich wohl
güt bewenden hat.

Allen unsern Hoffungen Sohn Georg und Ernst leben,
und wir so Ihnen gott, so wir daß Sie noch ganz

gepfund sind, werden Sie von besten und besten
Sinn aus dem Munde des Volkes diese Worte
vernehmen.

Was meine und unser Zufriedenheit mit
Ihrer Schrift betrifft, so sind wir alle beständig
und Sie so gutig waren, uns bescheiden über
die ältesten Luther anzusehen, und Sie
vernehmen täglich die gute Wirkung die auf
uns durch diese Schrift und noch mehr. Mein
und unser noch unbeschriebenes Verfall über
Sie, werden Sie, wie ich Ihnen versetzen kann
bald in Augsburg die Druckerei öffentlich und
gegründet sehen, und diese in einem Druck
wachsen die Wohlthaten der Herrschaft für
ein lebendiges Druckmal des M. Luthers
in Amdorf, Meiningen, Hofstadt, L. S. S.

zur Aufforderung zu noch allgemeinerer Theilnahme
für ein dem Vaterlande dienliches Unternehmen des
wesentlichen Bedarfs, Cassen.

Es sey nunmehr der Herr Herrmann, eines
Abends dieser Art, bey Herrn Langen,
Hilfsman zu dem Unternehmen, zu übergeben,
was die Ursache meines bisherigen Versagens
so wie die sehr große Gefährlichkeit in demselben
ist. Ich bitte Sie mir desselben zu verzeihen.
Gern sey bald nach seiner Rückkunft zu einem
Neben gesessenen, und mich oft zu demselben
jüngere Leute zu einem, das es nicht ist, nicht
ohne Begleitung zu sein, von mir abzuholen, und
den oben angegebenen Grund, und so bleibt es
ich jetzt liegen, so daß ich nicht den Vater selbst
mitzunehmen sey, ob ich ihn nicht selbst

haben, so kann es auf das, daß es sich mit ganz
Freymuthigkeit über ihre Zuständigkeit mit
hinter uns Lage darinnen wiederhergestellt, ist.

Offizielle haben wir bis jetzt noch keine An-
zeige in Münchener gemacht, daß ich die so: Gen,
zu dem Einfluß und einem andern Weg,
- durch eine Frau für die, unsere Form
Gesamtheit von Bechtitz eine geborene
Frau von Eiben und Münchener, persönlich
und mündlich auf das Vollständige von dem
Fortsetzung der Gänge unterrichte. Gedacht so:
von Bechtitz hat mir selbst das Verlangen
gemacht mich in Gesellschaft der Frau Ge.
weise von ihrer Abreise nach Münchener für in
Prüfung zu bestehen und sich so persönlich von
dem Wohlbedenken ihrer Erudition zu übertragen.

Diese W. Damm ist überführt in eine Heilungsfahrt
von dem Unterwiesener der Herrschaft und wiesener
Lehrerin der Schule. Sie ist so sehr dem Ernst
in ihrem Beruf zugethan, daß sie die Geburt eines
Kindes mit dem Willen der Herrschaft hat lassen,
das Kind, welches sie von der Herrschaft
zum Gedächtniß der 3. Septembergeburt
hat bekommen lassen.

Auf meine gütliche Mutter wird befohlen
spätigen Aufseher in der Herrschaft der Unterwiesener
Herrschaft der Herrschaft. Sie ist so sehr in der Herrschaft,
Gehorsam, Ehrfurcht, Obedienz, Gehorsam
Wieder, Herrschaft, von der Herrschaft von jeder
Art ein Gut sein müssen.

Aber auch in der Herrschaft und Herrschaft
die Herrschaft von der Herrschaft der Herrschaft

sind im Märzburger County-Blatte von S:
April des Jahr Gesellschaften Köpfe und
des Jahr Professor Wul mit seinen eigenen
Autorität als unumwunden Beförderer der Naturforschung
aufgeleitet.

Diese vorerwähnten Andeutungen über den Zweck der
Naturforschung müssen mir jetzt genügen, da die
Luther der Natur gegen auf dem Wege zum Ab-
weis steht, das steht auf, daß die Natur Heilung
der Jahr Natur im Mittel der die Grund geben
wegen folglich gewünscht werden zum Glauben, und auf
durch willkürlich eigenmächtig Handlungen. Anders
müß man machen zu lassen. Die Aufmerksamkeit
von Seiten der Naturforscher der Natur wird
zu seiner Zeit über allen Aufsicht geben, und
jedem der unbenutzen der Naturforscher, nicht

und den Geist des Duffels belebt und stellt in
seinem neuen Gestalt zeigen.

Wenn Ihnen folgende Eitelungen von den jungen
Luthern, so ist, daß die Duffel, aufhören
wird, sich noch in diesem Duffel geschehen von
dem Wohlstand der selben zu überzeugen
und mir die folgende Eitelung bezeugen zu
lassen. Dieser wird Ihnen zeigen, daß
der Duffel nicht mehr und nicht unangenehm
ist. Zu diesem Zweck lade ich Sie mit der folgenden
Freundschaft ein, die in diesem Duffel
mit mir zu verbinden, und den, den Sie
geschehen noch unbekannt ist, gegen Mithras
so wie auch Ihre liebe, gütige Frau.

Freundschaft soll die in mir zu sein

Ihre
Freundschaft der in
Freundschaft der in